TIER
DES
MONATS

JULI 2014

DER OKTOPUS

Octopus vulgaris (Cuvier 1797)

Foto: Anneli Salo (Wikimedia Commons)

Der Oktopus (von griechisch oktopous – achtfüßig), auch als Krake bezeichnet, hat acht Arme, die an der Unterseite Saugnäpfe besitzen. Der langsame Schwimmer besitzt einen sackförmigen Körper. Der einzige harte Teil des Körpers ist der Kiefer, daher sind Kraken extrem beweglich und können sich durch engste Spalten und Löcher zwängen.

Oktopoden kommen in sämtlichen Meeren der Welt vor, von den Polregionen bis zu den Tropen. Sie besiedeln ganz unterschiedliche Lebensräume – von der Gezeitenzone bis in die Tiefsee. Der Großteil der Tiere ist bodenlebend. Es gibt aber auch Oktopoden, die im freien Wasserkörper leben. Viele Flachmeer-Arten sind außerdem imstande, das Wasser für einige Zeit zu verlassen. Sie können sich auf dem Land fortbewegen und in Gezeitentümpeln auf Nahrungssuche gehen.
Zur Fortbewegung nutzen sie hauptsächlich ihre Arme. Die Bewegung mittels Rückstoßprinzip spielt nur eine untergeordnete Rolle und wird vor allem bei der Flucht eingesetzt.

Wie ein Chamäleon ändert der Oktopus seine Farbe, aber auch Muster und Struktur der Haut sind variabel. So angepasst wird er beinahe unsichtbar. Diese Tarnung nützt dem Oktopus bei der Nahrungssuche und dient als Schutz vor Fressfeinden. Der Farb- und Strukturwechsel der Haut ist auch ein wesentliches Element zur Kommunikation mit anderen Artgenossen.

Kraken sind sehr intelligent und erweisen sich in Versuchen als besonders lernfähig. Zum Beispiel lernen sie rasch einen Behälter mit Futter zu öffnen und erkennen ihren Tierpfleger.

S. Weigl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 2014_07

Autor(en)/Author(s): Weigl Stephan

Artikel/Article: Der Oktopus Octopus vulgaris (Cuvier 1797) 1